

Nein, das darf nicht rein!

- Flüssige Speisereste (Suppen, Soßen, Milch)
- Speiseöle und Fette
- Knochen
- Zigarettenkippen, Asche
- Gummi, Kork
- Textilien, Leder
- Medikamente, Kosmetika
- Ton, Steine, Keramik und Porzellan
- Straßenkehrriech, Inhalt von Staubsaugerbeuteln
- Haustierstreu, Tierkadaver, Fäkalien
- Windeln und Hygieneartikel
- Plastiktüten (auch biologisch abbaubare!)



Noch Fragen?

Weitere Informationen zur Biotonne erhalten Sie im Müll-Kalender und natürlich bei Ihrem

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Esslingen
73726 Esslingen

E-Mail: service@awb-es.de
Internet: www.awb-es.de

Kundenberatung ☎ 0800 9312-526
(Anrufe aus dem Festnetz kostenlos)

Biomüll fangen und Punkte sammeln: Das Online-Spiel im Internet. Die Spielregeln und weitere Infos zum Biomüll finden Sie unter: www.awb-es.de

Kompost im Internet
Unter www.kompostwerk-kirchheim.de können Sie sehen, wie aus Ihrem Biomüll hochwertiger Kompost wird. Reinklicken lohnt sich!

Stand: August 2008

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Bioabfälle

Informationen
zum richtigen Umgang mit Bioabfällen und Bio-
tonne



Landkreis
Esslingen



abfallwirtschaftsbetrieb

Ja, das darf in die Biotonne

Küchenabfälle

- Gemüse-, Obst- und Salatreste
- Südfrüchte, auch Zitrusfrüchte
- Feste Speisereste in Kleinmengen (Brotreste, Nudeln, Salate, usw.)
- Kaffeesatz, Teereste mit Filter und Beutel
- Haushaltspapier, Knüllpapier (unbeschichtet), Eierkartons
- Blumen- und Pflanzenreste



Garten- und Grünabfälle

- Verwelkte Blumen
- Unkraut, Pflanzenreste
- Baum- und Heckenschnitt
- Laub, Grasschnitt
- Reste aus Blumentöpfen und Balkonkästen



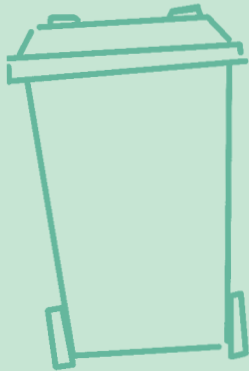
Nur **Bio**
in die
Tonne



Bioabfälle

für den Müll viel zu schade

Ob Apfelbutzen, Salatblätter oder Kartoffelschalen – Bioabfälle sind für die Mülltonne viel zu schade, denn aus ihnen kann hochwertiger Kompost entstehen. Die Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Esslingen schreibt daher verpflichtend vor, dass Bioabfälle nicht mehr in die Restmülltonne dürfen, sondern über die Biotonne eingesammelt werden. Das entlastet Ihre Restmülltonne und spart Müllgebühren.



■ Wer bekommt die Biotonne?

Die Biotonne bekommen alle, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind.

■ Wie bekommt man die Biotonne?

Grundstücksbesitzer oder die Hausverwaltung stellen schriftlich, telefonisch oder im Internet einen Antrag beim Abfallwirtschaftsbetrieb. Mit unserem kostengünstigen Komplettservice bekommen Sie die bestellte Tonne gleich mit gültiger Behältermarke vor die Haustüre gestellt. Auch die Selbstabholung mit Abholschein ist möglich.

■ Wie groß ist die Biotonne?

Die Biotonne wird in den Behältergrößen 60, 120 und 240 Liter angeboten. Die Leerung erfolgt alle zwei Wochen, von Juni bis August jede Woche.

■ Eigenkompostierung statt Biotonne

Wenn Sie Ihren gesamten Bioabfall selbst kompostieren, können Sie sich von der Pflicht zur Biotonne befreien lassen. Allerdings müssen Sie dann pro Person mindestens eine Ausbringungsfläche von 25 m² nachweisen.

■ Biotonne und Eigenkompostierung – das ideale Team

Wenn mehr Bioabfall anfällt als Ihr Komposter aufnehmen kann, oder wenn Sie nicht alle Bioabfälle auf den eigenen Komposthaufen werfen möchten, ist die Biotonne eine sinnvolle Ergänzung.

■ Tipps zum Sammeln

Sammeln Sie Ihre Bioabfälle bereits in der Küche. Am besten verwenden Sie dazu ein verschleißbares Gefäß. So bleiben Gerüche drinnen und Fliegen sowie Maden draußen.



Halten Sie Ihre Biotonne trocken. Wickeln Sie Ihre Bioabfälle in saugfähiges Papier (keine farbigen Hochglanzpapiere). Eine Lage zerknülltes Papier oder Eierkartons am Boden der Tonne verhindert das Festkleben der Abfälle.

Unter Luftabschluss beginnen die Bioabfälle in Ihrer Tonne zu faulen. Drücken Sie Ihren Bioabfall also nicht zusammen. Auch eine gute Mischung aus Küchen- und Gartenabfällen sorgt für eine gute Durchlüftung.

Für überschüssige Bioabfälle gibt es den Biomüllsack (ca. 30 Liter). Diesen können Sie beim Abfallwirtschaftsbetrieb, vielen Kompostierungsanlagen, Recyclinghöfen und Grünschnitt-Sammelplätzen erwerben.

Gönnen Sie Ihrer Biotonne im Sommer einen Platz im Schatten. Im Winter sollte sie frostsicher stehen, damit der Inhalt nicht festfriert.



In regelmäßigen Abständen sollten Sie Ihre Biotonne reinigen. Am besten verwenden Sie dazu Regenwasser oder reines Leitungswasser. Spezielle Putzmittel sind nicht notwendig.

Wenn es trotz aller Tipps doch mal riechen sollte, mischen Sie etwas Gesteinsmehl unter die Bioabfälle. Gegen Ungeziefer hilft auch gelöschter Kalk, den Sie im Fachhandel erhalten.

■ Bioabfälle – kein Gesundheitsrisiko bei normalem Umgang

Verschiedene Hygieneuntersuchungen haben gezeigt, dass bei ordnungsgemäßem Umgang die Biotonne gesundheitlich unbedenklich ist.

■ Qualitätskompost für alle

Aus den Bioabfällen wird im Kompostwerk in Kirchheim Qualitätskompost erzeugt, der vielfältig im Garten eingesetzt werden kann. Privatpersonen können ihn gegen ein geringes Entgelt auf den Kompostierungsanlagen, vielen Grünschnitt-Sammelplätzen, Recyclinghöfen und beim Kompostwerk Kirchheim mitnehmen.

